

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1893

103 (2.9.1893)

Durlacher Wochenblatt.



N^o 103.

Erkäunt wöchentlich dreimal.
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Rthl. 3 Pf.
Im Kreisgebiete 1 Rthl. 60 Pf.

Samstag den 2. September

Einsendungsgebühr der gewöhnliche vier-
gespaltene Zeile oder deren Raum 2 Pf.
Inserate erbittet man Tage zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1893.

* Zum zweiten September.

Jedes Jahr, wenn die ersten Septembertage nahestehen, da schlagen seit der Gründung des deutschen Reiches die Herzen der Patrioten Alldeutschlands höher, denn nicht nur Freude und Dankesgefühl erfüllen dann unsere Brust, sondern unser Patriotismus wird auch in diesen Tagen von dem beglückenden Bewußtsein getragen, daß die vereinigte deutsche Macht am ersten und zweiten September 1870 einen Sieg errang, wie die Weltgeschichte keinen zweiten kennt. Die damals als die größte geltende französische Großmacht lag nicht nur vollständig zertrümmert zu Deutschlands Füßen, sondern der Frankenkaiser und mit ihm mehr als hundert Tausend Franzosen fielen am 2. September, am Tage nach der großen Schlacht, auch in deutsche Gefangenschaft. Der Sieg war so groß und gewaltig, daß er wie mit einem Zauberschlage das bis dahin mißachtete Deutschland in der ganzen Welt großmächtig und berühmt machte, weil schlechterdings keine einzige andere Nation in ihrer Entwicklungsgeschichte eine ähnliche Großthat aufweisen kann. Für alle Zeiten darf deshalb auch Deutschland auf den Tag von Sedan stolz sein, und dies um so mehr, weil die verflochtenen beiden Jahrzehnte bewiesen haben, daß die deutsche Nation nicht nur militärisch am stärksten, sondern auch politisch am friedlichsten ist. Das deutsche Volk wird daher am Tage von Sedan auch nicht von übermüthigem Stolz und Triumph erfüllt, sondern es ist wesentlich Freude über die nationale Großthat und Dank und Anerkennung gegenüber den todtten wie noch lebenden Helden, welche uns den herrlichen Sieg vor nun drei- undzwanzig Jahren ersochten. Im Uebrigen liegt es auch ganz und gar in der Natur des deutschen Gemüthes, daß die Feier des Sedantages neben der patriotischen eine vorwiegend ideale Bedeutung hat. Die Einheit und Freiheit des deutschen Volkes zu erhalten und zu kräftigen und die Vermischung aller fremden Mächte in deutsche Angelegenheiten als der Ehre und Würde der Nation zuwiderlaufend abzuweisen, gilt uns als das höchste irdische Gut. Dies predigt der Tag von Sedan dem jetzigen wie dem kommenden Geschlechte, denn nur als einige

und freie Nation können die Deutschen die hohe Kulturmission erfüllen, die ihnen Gott auf dieser Erde übertragen hat!

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 31. Aug. [Karlsru. Ztg.] Seine Königliche Hoheit der Großherzog verließ Koburg gestern Nachmittag 1 Uhr, reiste über Bamberg, Würzburg und Heidelberg hierher, wo Höchstderselbe Abends 10½ Uhr eintraf. Seine Königliche Hoheit nahm hier noch den Vortrag des Oberstkammerherrn Freiherrn von Gemmingen entgegen. Heute Früh 7 Uhr begab sich Seine Königliche Hoheit der Großherzog zu Wagen nach Palmbach und wohnte einer Gefechtsübung der 58. Infanteriebrigade an. Höchstderselbe traf in Palmbach mit Seiner Königlichen Hoheit dem Erbgroßherzog zusammen. Nach beendigter Uebung, welcher auch der kommandirende General, General der Infanterie von Schlichting, anwohnte, kehrte Seine Königliche Hoheit der Großherzog mit dem Erbgroßherzog nach Karlsruhe zurück, wo die Ankunft um 1 Uhr erfolgte. Im Laufe des Abends nimmt Seine Königliche Hoheit die Vorträge des Flügeladjutanten Oberst Müller, des Geheimraths Freiherrn von Ungern-Sternberg, des Geheimraths von Regenauer und des Legationsraths Dr. Freiherrn von Babo entgegen. Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog kehrte um 5 Uhr nach Langensteinbach zurück.

Karlsruhe, 30. Aug. Wie die Bad. Vbztg. hört, wird S. M. der Kaiser am Sonntag den 10. September, im Laufe des Nachmittags, in hiesiger Stadt eintreffen und festlich empfangen werden. Von Auswärts dürfte großer Fremdenzufluß zu erwarten sein.

Karlsruhe, 30. Aug. Sicherem Vernehmen nach wird sich in der Zeit vom 10. September bis zum Schluß der Manöver des 14. gegen das 15. Armeekorps das Hauptquartier des Kaisers in Karlsruhe befinden. Der Monarch begibt sich von hier aus jeweils in der Frühe mit seinen Gästen und den fremdherrlichen Offizieren mittelst Extrazuges nach Lauterburg, wo die Wagen bezw.

Pferde bestiegen werden, um das Manöverterrain zu erreichen.

1. Durlach, 31. Aug. Soeben hat die Abtheilung des 112. Infanterie-Regimentes unsere Stadt verlassen, in welcher sie 16 Tage lang im Quartier gelegen hat. Ueberall, wo man hört, haben Soldaten und Quartiergeber im besten Einvernehmen mit einander gestanden, Beweis genug für die gute Disciplin und für das bescheidene, anständige und freundliche Wesen der Mannschaft. Defter haben sich die Bewohner der Stadt während dieser Zeit auch an den trefflichen Leistungen der Kapelle hin und her ergötzen dürfen, und wie sehr auch von Seiten des Kommandos der Mannschaft die Freundlichkeit der hiesigen Quartiergeber anerkannt wurde, dafür spricht insbesondere noch das Ständchen, welches die Kapelle am Morgen des 29. August durch einige Vorträge vor der Wohnung des Herrn Bürgermeisters Steinmez zum Abschied von Durlach veranstaltete, wodurch offenbar sowohl dieser als auch die Stadt selbst geehrt werden sollte.

Donaueschingen, 29. Aug. Nachdem seit dem Begräbniß des an Cholera verstorbenen Otto Heck zehn Tage verstrichen und ein neuer Fall von Cholera nicht mehr aufgetreten, erscheint die Gefahr einer weiteren Verbreitung ausgeschlossen und wurden die bezüglichlichen, von Grob. Bezirksamt zur Verhütung der Weiterverbreitung getroffenen Anordnungen zurückgenommen.

Gefälschte Fünzigmarkscheine sind gegenwärtig in Umlauf; sie sind derart gut nachgeahmt, daß sie sogar an öffentlichen Stellen unbeanstundet vereinnahmt wurden. Zur Warnung des Publikums sei dies mitgetheilt.

Deutsches Reich.

* Kaiser Wilhelm wird nächster Tage auf elsass-lothringischem Boden eintreffen, um nebst den hierzu von ihm eingeladenen fürstlichen Gästen den großen Manöver des 16. (lothringischen) Armeekorps gegen das 8. (rheinländische) Armeekorps beizuwohnen. Die Verhältnisse bringen es mit sich, daß der oberste Kriegsherr während dieser Zeit vorwiegend in Metz residiren und daß er daher

* Zum Sedantag!

Gegrüßt auf's Neue uns in deinen Flammenzeichen,
Du einzig-schöner Tag in Deutschlands Ehrenbild —
Auf's Neue rauscht es laut, ihr vaterländischen Eichen,
Was heute wiederum das deutsche Herz erfüllt:
Daß dort bei Sedan einst das neue Reich erstanden,
Im Donnerrollen wohl der blut'gen Meienschlacht —
Dies Reich, des Glanz nunmehr erstreckt in allen Landen,
Und das im Völkerrath erprobt längst seine Macht!

Gegrüßt drum, großer Tag — du hast in deinem Wehen
Uns Allen ja gebracht ein einzig Vaterland.
Geschlungen ward durch dich bei Sedan auf den Höhen
Um Deutschlands Nord und Süd ein unvergänglich Band —
Und ob auch Tausende den Tod darob erlitten —
Wie brach für Deutschlands Volk doch frischer Lenz nun an:
In Sedans Schlachtenlärm, da hat es ja beschritten
Den Pfad zu seinem Ruhm, die nationale Bahn!

O mög', was einst erkämpft am blut'gen Erntetage,
Doch bis in fernste Zeit gar herrlich fortbesteh'n —
Und daß dies nimmer je sich wandle zur Sage,
So laßt die Banner drum froh von den Finnen weh'n!
Und was der Himmel auch in Zukunft uns mag schicken —
Wir wollen für und für dem Vaterland uns weih'n;
Wir dürfen dann getrost in dunkle Ferne blicken:
Was deutscher Muth errang, wird ewig unser sein!

Feuilleton.

36)

Unebenbürtig.

Roman von H. v. Ziegler.

(Fortsetzung.)

Da wurden plötzlich draußen Stimmen laut, eine Schleppe rauschte über den Korridor, die Thür des Nebenzimmers öffnete sich und die Stimme der Fürstin rief:

„Komm mit herein, Gregor, was soll's heißen, daß du so ganz plötzlich abzureisen gedenkst?“

„Je nun, liebste Tante,“ nälsete der Prinz, „ich — ich habe Unannehmlichkeiten gehabt, und deshalb, haha, ist's wohl besser, ich kürze meinen Aufenthalt hier ab.“

„Unannehmlichkeiten? Mit wem denn?“

„Ah, eigentlich eine Bagatelle! Ich führte gestern Abend Ihren Vorschlag mit dieser hübschen kleinen Schauspielerin, Fräulein zur Stecken, aus, ließ sie in unserem Wagen nach den „Drei Fürstentronen“ fahren und bestellte dort ein nettes, kleines Souper mit Champagner, um sodann mit ihr zu dem Alten zu fahren und uns als Brautpaar vorzustellen.“

„Nun ja, das war ja ganz gut; was weiter, Gregor?“

„Ah, der Plan mißlang völlig, denn als ich das über meinen kühnen Plan sehr erregte Fräulein, haha, besänftigen wollte, ging mit einem Male die Thür auf und — Graf Wildenstein stand wie der Donnergott vor uns. Wie er dahin gelangt, weiß ich nicht; genug, die hübsche Kleine stürzte sich in seine Arme und er erklärte mir ziemlich barsch und unhöflich, seine „Nichte“ stände unter seinem Schutze. Seine Nichte! Ich bitte dich, verehrte Tante, wie kommt der Graf zu solcher Bekanntschaft!“

Wildenstein, der durch die herabgelassene Damaspportiere Wort für Wort der Unterhaltung mit anhörte, kochte der Born in den Adern, aber noch hielt er an sich.

„Aber gewiß, bester Gregor, er hat recht, die Schwester des Grafen, ein verzogenes, exaltirtes Mädchen hatte einen Sänger geheirathet, eben den Vater der kleinen Stetten.“

„So! Das wußte ich nicht! Aber es scheint nicht, als rühme sich Wildenstein dieser Leute, denn noch neulich beim Bazar hat er die hübsche Kleine ganz förmlich angeredet.“

„Du hast deine Sache nicht gut gemacht, mein Lieber,“ unterbrach die Fürstin ihren hoffnungsvollen Neffen streng, „es wäre mir sehr lieb gewesen, wenn du auf eine feinere, geschicktere Art Fräulein Nora dazu bestimmt hättest, deine

der Stadt Straßburg diesmal nur einen flüchtigen Besuch abstaten wird, anlässlich der Parade über das 15. Armee-Korps.

Berlin, 30. Aug. Der Kaiser widmet die Zeit vom 2. bis 16. September den großen Manövern in Süddeutschland, reist nach der Stuttgarter Parade nach Güns zu dreitägiger Theilnahme an den österreichisch-ungarischen Manövern, denen viertägige Jagden bei dem Kaiser von Oesterreich folgen. Dann Rückreise zu eintägigem Aufenthalte in Berlin, von hier nach Gothenburg zu zweitägigen Jagden mit dem König von Schweden, dann Reise nach Rominten, von wo der Kaiser am 10. Oktober nach Berlin zurückkehrt.

* Das vielverbreitete Gerücht, welches wissen wollte, daß Fürst Ferdinand von Bulgarien gelegentlich der Beisezungsfeierlichkeiten in Koburg von Kaiser Wilhelm empfangen werden würde, hat sich nicht bestätigt. Es scheint zwischen beiden Fürstlichkeiten während ihrer gleichzeitigen Anwesenheit in Koburg nicht die mindeste persönliche Berührung stattgefunden zu haben, auch erschien ein Empfang des bulgarischen Herrschers seitens des deutschen Kaisers aus bekannten politischen Gründen von vornherein ausgeschlossen. Fürst Ferdinand selbst ist bei der gesammten Trauerfeier nicht als regierender Fürst, sondern lediglich als Mitglied des Hauses Koburg aufgetreten.

Berlin, 30. Aug. Bei zwei im Krankenhause Friedrichshain beobachteten Personen, einer Frau und deren 1½ Jahre altem Kinde, wurde heute asiatische Cholera festgestellt.

* Die Cholera spukt im Reiche immer wieder. So werden neue sporadische Cholerafälle aus Emmerich und Rudesheim gemeldet.

* Ueber die Aufsehen erregende Verhaftung zweier französischer Spione in Kiel liegen noch keine weiteren aufklärenden Mittheilungen vor, abgesehen von der ersten Meldung über den sensationellen Vorfall. Inzwischen ist jedoch ein höherer Beamter des Reichsmarineamtes zur Untersuchung in dieser Spionengeschichte in Kiel eingetroffen, was darauf hindeutet, daß man in den maßgebenden Berliner Kreisen der Sache eine gewisse Wichtigkeit beimißt.

— In Kiel ist Korvettenkapitän Hirschberg im Alter von 44 Jahren gestorben. Er gehörte seit 1867 der Marine an und hat i. J. an den Kämpfen in Ostafrika hervorragenden Antheil genommen.

Koburg, 30. Aug. Gestern Abend um 10 Uhr fand bei Fackelbeleuchtung die Ueberführung der Leiche des Herzogs Ernst aus der Moriskirche in das herzogliche Mausoleum auf dem hiesigen Friedhof statt, wofür selbst Mitglieder der herzoglichen Familie anwesend waren. Nach einer Ansprache des Oberhofpredigers Kretschmar erfolgte die Beisezung. Der Großherzog von Baden ist heute Mittag abgereist.

Frau zu werden. Sie hat Geld und du nicht. Zudem würdest du die ehelichen Fesseln dir nicht allzuschwer gemacht haben."

"O nein," lachte der Prinz selbstgefällig, "dazu habe ich mehr als ein gutes Beispiel um mich her. Aber ich habe mit dem Grafen böse Worte gewechselt und — diese fatale Duellsache ist störend. Ich hätte sonst jedenfalls noch versucht, Fräulein Nora umzustimmen; so aber reise ich mit dem Einuhrzuge ab."

"Um, entschuldige dich brieflich bei dem Grafen. Das Ganze war ja nur eine Bagatelle, ein Scherz."

"Das meine ich auch. Keine andere Schauspielerin würde aus der Sache solch' Aufhebens gemacht haben; übrigens ist es für dieses kleine Fräulein doch eine ganz besondere Ehre, Fürstin Poröcu zu werden."

"Das fragt sich noch," tönte von der Thüre her eine zornbelebende Stimme und zwischen der halbhoffenen Portiere stand Graf Wildenstein, drohend, bleich wie ein Geistes. Tante und Nefse sahen erschrocken zurück. Dann wollte die Erstere vermittelnd dazwischen treten, doch Graf Wildenstein beachtete sie gar nicht.

"Es fragt sich sehr," fuhr er verächtlich fort, "ob ein anständiges Mädchen gewillt ist, die Gattin eines solchen Roué, eines ehelosen Buben

Koburg, 1. Sept. Die verwitwete Herzogin Alexandrine erläßt eine Bekanntmachung, worin sie für die ihr in ihrem namenlosen Schmerz bezeugte mitfühlende Theilnahme dankt.

— Fürst Bismarck hat seine Abreise von Kissingen infolge des neuen Anfalls von Ischias, unter welchem er seit Samstag zu leiden hat, um einige Tage verschoben.

Würzburg, 30. Aug. Der katholizentag, der heute geschlossen wurde, wählte zum Ort seiner nächstjährigen Versammlung Köln.

Hechingen, 30. Aug. In vergangener Nacht 12¼ Uhr wurde hier, wie die „Frankf. Ztg.“ meldet, ein ziemlich starkes Erdbeben verspürt. Die Temperatur war wenige Grad über Null.

* Aus Deutsch-Ostafrika kommt die Kunde von einem neuen, allerdings schwer genug errungenen, Erfolge der deutschen Waffen. Die zur Bückigung des unbotmäßigen Sultans Meli abgegangene Expedition, die unter dem persönlichen Oberbefehle des stellvertretenden kaiserlichen Gouverneurs Obersten v. Schele steht, erstürmte am 12. August das stark befestigte Lager Meli's am Kilimandscharo nach vierstündigem, heftigen Kampfe. Deutscherseits wurden hierbei Lieutenant Art und 4 Askari getödtet, Feldwebel Mittelstaedt und 23 Askari verwundet. Ueber die Verluste des Gegners fehlen die Angaben noch, wie überhaupt nähere Berichte über das Gesecht noch abzuwarten sind; hoffentlich ist aber durch diesen Sieg die einigermaßen in's Banken gekommene Autorität der Deutschen im Kilimandscharo-Gebiet wieder befestigt worden.

Frankreich.

* Die siamesische Frage beginnt infolge des fortgesetzt unverkämpften Auftretens der Franzosen in Siam wieder aufzuleben. Die Franzosen verlangen neuerdings die Entfernung der dänischen Offiziere aus dem Landheere und der Flotte Siams, ferner die ausschließliche Monopolisirung französischer Unternehmer bei allen öffentlichen Arbeiten in bestimmten Theilen des siamesischen Reiches, und noch einiges Andere. Die siamesische Regierung scheint Schwierigkeiten zu machen, denn die Franzosen drohen mit Verstärkung ihrer Kriegsschiffe vor Bangkok, auch beginnen sich die französischen Truppen in Chantabron, der zweitgrößten Hafenstadt Siams, zu verschanzen. Da auch jetzt keine dritte Macht Anstalten trifft, den bedrängten Siamesen beizuspringen, so werden dieselben wohl oder übel diese neuesten Forderungen des übermüthigen Franzmannes ebenfalls erfüllen müssen. Und dabei haben die Franzosen soeben erit die den Siamesen abgepreßte „Entschädigungssumme“ von 2½ Millionen Francs vergnügt eingesaßt!

England.

London, 23. Aug. Ein Londoner Straßbild, das durch die kleinste Netouche von seiner gräßlichen Wirkung verlieren würde, finden

zu werden, dem der Ruf eines Weibes nur eine Bagatelle scheint."

"Herr Graf, ich ahnte nicht Ihre Anwesenheit," stotterte Gregor blutroth, "es ist nicht ehrenhaft, Menschen zu belauschen."

"Die von ehelosen Angelegenheiten sprechen, sollten Sie sagen, mein Vetter. Daß ich Sie noch einmal zu sprechen bekomme, ist mir lieb, denn Sie scheinen durchaus nicht gewillt, die Waffen mit mir zu kreuzen."

"Ich bin — ein prinzipieller Gegner des Duells."

"Weil daselbe Ihr kostbares Leben gefährdet. Und diesen Menschen, Durchlaucht, wollten Sie für die Tochter Derjenigen haben, welche Sie einstmals Freundin nannten?"

"In dem Punkte, lieber Graf, stehe ich völlig auf Ihrer Seite; wer seinen Namen, seine Familie nicht achtet, der existirt nicht für mich!"

"Sonderbare Logik! und dabei wollten Sie den Prinzen Poröcu mit einer bürgerlichen Schauspielerin verheirathen! Daß aber jener niedere Plan, Nora zu überrumpeln, von Ihnen ausging, Melanie, hätte ich doch nicht für möglich gehalten."

"Ich — ich liebe — diese beiden Kinder und — da ich um Gregor's Leidenschaft für Nora wußte —", erklärte die Fürstin zitternd.

wir in einer Londoner Gerichtsverhandlung gezeichnet: Nachts um 11 Uhr fand ein Schutzmann auf einem öffentlichen Plage eine Frau sitzen, um sie herum fünf Kinder von 1 bis 11 Jahren, darunter Zwillinge. Neben der Frau stand eine Flasche Bier, in ihren Taschen fand sich eine Flasche Gin und 4 Schilling und 7 Penny. Vor dem Gerichte gab die Frau an, sie hätte kein Heim, sei erst aus dem Arbeits-hause gekommen und hätte ihren Mann, einen herumziehenden Musikanten, nicht finden können. Wegen graufamer Vernachlässigung ihrer Kinder" wurde die Frau mit sechs Wochen Gefängniß mit harter Arbeit bestraft und die Kinder in das Arbeitshaus gesendet.

Afrika.

Capstadt, 31. Aug. Zwischen der deutschen Schutztruppe und den Witboois fand bei Naos am 10. Juli ein Gesecht statt, bei dem die Witboois fünf Todte hatten. Auf deutscher Seite wurden Reiter, Baumgarten, Grünberg und Hoch verwundet.

Amerika.

— Das neue Abgeordnetenhaus in Washington besteht aus 356 Mitgliedern, von denen 23 von fremder Herkunft sind, nämlich: 8 Iren, 4 Deutsche, 5 Canadianer, 2 Norweger, je 1 Engländer, Schotte, Oesterreicher und Neger. 207 aus den 356 Mitgliedern gehören dem Advokatenstande an, 33 sind Farmer, 14 Fabrikanten und 21 Kaufleute, 5 Aerzte, 2 Lehrer, 8 Bankiers, 9 Redakteure, 3 Eisenbahnbeamte und 4 Ingenieure.

— Der alte kubanische Revolutionär, General A. J. Gonzalez, dessen Tod bereits im April d. J. irrthümlich gemeldet wurde, ist nun wirklich in New-York gestorben. Er hat ein Alter von 76 Jahren erreicht. In dem Aufstand von 1851 auf Kuba war Gonzalez die rechte Hand des Generals Lopez. Als der amerikanische Bürgerkrieg ausbrach, widmete Gonzalez seine Dienste den Konföderirten. Längere Zeit war er Stabschef des Generals Beauregard. Im Jahre 1870 wurde Gonzalez von der spanischen Regierung begnadigt.

Verschiedenes.

— Innerhalb der souveränen Familien Europa's nahm dem Lebensalter nach der verstorbenen Herzog Ernst II. die fünfzehnte Stelle ein. Am 21. Juni 1818 geboren, stand er zwischen der verwitweten Königin Marie von Hannover, geboren den 14. April, und dem Großherzog Karl Alexander von Sachsen-Weimar, geboren am 24. Juni desselben Jahres. Von fürstlichen Herren sind nur noch 5 älter, und zwar König Christian von Dänemark, der Erzherzog Albrecht von Oesterreich, der Großherzog Adolf von Luxemburg, der Prinz Wilhelm zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg und als ältester fürstlicher Herr der Prinz Ludwig von Orleans, Herzog von Nemours.

"Leidenschaft beglückt niemals, besonders eine so elende, gemeine, wie die Ihres liebenswürdigen Neffen."

"Geh hinaus Gregor," befahl die Fürstin erregt, "ich habe mit Graf Wildenstein zu reden."

"Mit nichten, Durchlaucht. Wenn der Prinz nicht Fräulein zur Stetten in meiner und ihres Vaters Gegenwart um Verzeihung bittet, so erkläre ich ihn für ehelos, mag daraus entstehen, was da will. Solch' einen Bubenstreich verzeiht ein ehrlicher Mann nicht."

Der Prinz wollte aufahren, er zitterte wie ein Espenlaub, aber die Fürstin legte ihre Hand auf seinen Arm und antwortete hastig an seiner Stelle:

"Vergeben Sie dem armen Gregor, liebster Graf! Er wird noch heute Ihrem Wunsche nachkommen und sich entschuldigen."

"Es soll mich freuen," sagte Wildenstein finster, "ich aber, Frau Fürstin, habe zum letzten Mal die Schwelle eines Hauses betreten, in dem so niedere Gefinnungen herrschen und ohne Scheu ausgeführt werden."

Er ging drohnenden Schrittes, die Thür fiel hinter ihm zu und die beiden Zurückbleibenden sahen sich erstaunt, verblüfft in's Gesicht. — (Fortsetzung folgt.)

— Eine äußerst interessante Wette, die das Interesse der weitesten Kreise der Sportwelt wachzurufen geeignet ist, ist, wie das „Berliner Tageblatt“ berichtet, am Dienstag voriger Woche zum Austrag gekommen. Die Herren Pferdehändler Wulff in Neuhamm bei Nordenham und Gutsbesitzer Harzen im Unterland haben nämlich folgende Wette abgeschlossen: Wulff war der Meinung, daß ein tüchtiges Rennpferd auf längeren Strecken mit einem Radfahrer nicht konkurrieren könne, auf kürzeren Entfernungen diesem jedoch überlegen sei; Herr Harzen dagegen stellte die Behauptung auf, daß ein Radfahrer stets und auf allen Entfernungen von einem tüchtigen, leistungsfähigen Pferd überholt werde. Das Werthobjekt beträgt 1000 Mark, die von dem Radfahrer und dem Renner zurückzulegende Bahn liegt zwischen Webdewarden und Cuxhaven, und ist dieselbe

35,5 Kilometer lang. Herr Harzen, welchem ein vorzüglicher Renner, Vollblutrace, zur Verfügung stand, ritt selbst, während es der Partei des Herrn Wulff gelungen war, in der Person eines der besten Radfahrer Norddeutschlands, Herrn Fr. Grundmann, Fahrwart des Radfahrerklubs „Wanderlust“, Oldenburg, einen bewährten Gegner zu stellen. Das Resultat war, daß der Radfahrer glänzend gesiegt hat, indem er die Strecke in 62 Minuten durchfuhr.

— Ein gewisser Gervais, ein Franzose, der Weingeschäfte in Deutschland machen will, schrieb in das Album der Schiffergesellschaft in Lübeck die Worte ein: „Die Kartoffel, das Bier, die Pseife und die plumpe Unbeholfenheit, das sind die Kennzeichen der deutschen Rasse.“ Ob der Mann in Deutschland viel Geschäfte machen wird?

Bedeutende Betriebssparnisse

werden in jeder maschinellen Anlage der Großindustrie, des Kleinwerkes oder der Landwirtschaft durch Aufstellung einer Wolf'schen Locomobile als Betriebsmaschine erzielt. Die von der rühmlichst bekannten Maschinenfabrik von **R. Wolf in Magdeburg-Buckau** seit mehr als 30 Jahren als Specialität gebauten halbbetriebbaren und fahrbaren Locomobilen mit ausziehbaren Röhrenkesseln übertreffen an Sparsamkeit des Brennmaterialverbrauchs, Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit jegliche Motoren anderer Erfindungen und haben auf allen deutschen Locomobil-Concurrenzen den Sieg davongetragen.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 4. September 1893 stattfindenden **Schöffengerichtsitzung**. 1) Karl Deurer und Genossen von Jöhlingen wegen Körperverletzung. 2) Andreas Ries von hier wegen Sachbeschädigung. 3) Wilhelm Ziegler von Weingarten wegen Körperverletzung. 4) Friedrich Hofer von Kleinfeldbach wegen Beleidigung. 5) Gottfried Kappeler von Grümetersbach wegen Beleidigung. 6) Friedrich Kiefer Ehefrau von hier wegen Beleidigung.

Die Nachschau pro 1893 betreffend.

Nr. 16,878. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden in Kenntniß gesetzt, daß im Laufe des nächsten Monats die Nachschau stattfinden wird.

Die Feuerhauer haben den Bürgermeisterämtern ihr Eintreffen jeweils einige Tage vorher anzukündigen und ist die Vornahme des Geschäftes auf Einkunft dieser Benachrichtigung von den Bürgermeisterämtern in ortsüblicher Weise alsbald mit dem Anfügen bekannt zu machen, daß die Hausbesitzer und Hausbewohner dem Feuerhauer den Eintritt in das Haus und die Befichtigung sämtlicher Hausräume zu gestatten haben.

Die Feuerhauer haben sich sofort nach ihrem Eintreffen im Ort bei dem Bürgermeisteramt zu melden und ist der Bürgermeister bzw. ein von ihm zu ernennender Stellvertreter befugt, dem Geschäftes beizuwohnen.

Durlach den 28. August 1893.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtmann.

Die Personenstandsregister für 1894 betreffend.

Nr. 4819. Die Herren Standesbeamten des Bezirks haben gemäß §. 15 der Dienstweisung alsbald anher anzuzeigen, welche Anzahl von Vordruckbogen jedes der zwei Registeremplare für das Jahr 1893, nämlich:

- a. des Geburtsregisters,
- b. „ Heirathsregisters,
- c. „ Sterberegisters,

enthalten soll.

Durlach den 28. August 1893.

Großherzogliches Amtsgericht:
Dr. Grüniger.

Nr. 27,314. Am 27. d. Mts., Morgens 4 Uhr, wurde aus der Hirschwirtschaft in Wilferdingen mittels Einsteigens eine Kaffette mit 68 M Inhalt und eine Remontoiruhr aus Nickel nebst Nickelkette entwendet. Es wird um Fahndung gebeten.

Karlsruhe, 30. Aug. 1893.

Der Großh. Staatsanwalt:
Arnold.

Nr. 27,315. In der Nacht vom 26./27. d. Mts. wurden aus der Wohnung der Gottfried Frey Wth. in Söllingen mittels Einsteigens ein dunkelgrauer, schwarzfarbiger Bukskinnzug, eine röhlich und schwarzgrau farbige Hose, ein Geldbeutel mit 5 M 50 S Inhalt, eine dunkelgraue Wollstoffjoppe, eine dunkelblaue Wollstoffweste, ein dunkelblaues Kleid mit gleichfarbigen Blumen, ein grüner Rock, ein blauer Rock, zwei roth und gelb gestreifte Halblanellhemden, zwei grau und hellbraun gestreifte Schürzen entwendet. Es wird um Fahndung gebeten.

Karlsruhe, 30. Aug. 1893.

Der Großh. Staatsanwalt:
Arnold.

Wolfartsweiler.

Obst-Versteigerung.

Die Gemeinde Wolfartsweiler läßt nächsten Montag, 4. September, Vormittags 8 Uhr,

sämtliches Almend-Obst öffentlich versteigern, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft im Rathhaushof, Wolfartsweiler, 1. Sept. 1893.

Der Gemeinderath:

Mössinger.
Mössinger, Rathschr.

Königsbach.

Siegenschafts-Versteigerung.

Am Samstag den 16. September, Nachmittags 3 Uhr, lassen im Rathhaushof dahier die Erben des Kaufmanns Leopold Engelhardt mittelst öffentlicher Steigerung dem Verkauf aussetzen, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird:

1. Lgrb. Nr. 34, Plan 1. 2 Ar 37 Meter Hofraithe im Ortssetzer mit daraufstehendem dreistöckigen Wohnhause, gewölbtem Keller und Magazinbau an der Steiner Straße, neben dem Rathaus und der Ramsbach, tax. 18,000 Mk.

2. Lgrb. Nr. 28, Plan 1. 3 Ar 77 Meter Hofraithe und Garten am Marktplatz, neben der Ortsstraße beiderseits, tax. 2000 Mk.

Königsbach, 22. Aug. 1893.
Das Bürgermeisteramt:
C. Bürck.

Schäfer.

Wolfartsweiler. Versteigerung.

Dienstag, 4. September, Vormittags 9 Uhr, werde ich in Wolfartsweiler

1. das Obsttragniß von 4 Birnen- und 4 Apfelbäumen (ca. 60 Ztr.),
2. 1 1/2 Viertel Kartoffeln im Galgen, neben Jakob Brunner und August Postweiler,
3. die Hopfen auf 1/2 Viertel Acker,
4. die Dickrüben auf 1/2 Viertel Acker gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Zusammenkunft beim Rathhaushaus in Wolfartsweiler.

Durlach, 1. Sept. 1893.

Der Vollstreckungsbeamte:
Pleisch,
Gerichtsvollzieher.

Ein tapezirtes Zimmer mit Küche und Speicher ist auf 23. Oktober an eine einzelne Person oder kleine Familie zu vermieten
Mühlstraße 2, 3. St.

Butter Butter!!

Feinste Süßrahm-Tafel-Butter, pr. Pfd. M 1.40, frische Sauaer Butter, pr. Pfd. M 1.30, heute eingetroffen bei Wilhelm Wagner am Markt.

Durlach.

Ein schönes 2stöckiges Haus, an der Hauptstraße gelegen, in dem seit vielen Jahren ein gut gehendes Colonial-, Material- und Farbwaren-Geschäft ein gros und en detail betrieben wird, ist Verhältnisse wegen zu verkaufen. Offerten unter D. 230 an die Exp. d. Bl.

Ia.

Emmenthaler Rahmkäse,

sowie

la. Limburger Käse

empfiehlt
F. Hellriegel,
Ablersstraße 13.

Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst allem Zugehör, Hof und Gartenanteil — mit oder ohne Stallung — ist auf 23. Oktober zu vermieten

Aronenstrasse 8, 2. Stock.

Fliegenschranke,
Bohnenhobel,
Bohnenschnitzler,
Obstpfänder

sind wieder eingetroffen bei
Gebrüder Schmidt
beim Rathhaushaus.

Neues Zilderjauertraut,

per Pfd. 25 S, bei
Wth. Wagner in Durlach.

Neu! Neu!

Wein mit Malzauszug,

mit der goldenen Medaille prämiert, übertrifft alle Trester-, Hefen- und Kunst-Weine, so auch die geringen Naturweine, ist deshalb der beste, billigste und nahrhafteste Crute- und Tisch-Wein. Preis von 20 l an 30 u. 40 S, Medizinal-Wein 50 S per Liter.

Weinkellerei von
J. Esterer, Rastatt.

Neue Kellerlinsen

empfiehlt
Alexander Bürck.

Garten, 4 Ar im Bruch,

zu verpachten.
Näheres Thurnbergweg 1a.

Eine kleine Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 23. Okt. zu vermieten. Zu erfragen

Kelterstraße 26.

Preisgekrönt = Phönix-Pomade

ist d. einz. reelle, seit Jahren bewährte u. in seiner Wirkung unübertroffene Mittel zur Pflege u. Beförderung a. vollen u. starken Haar- und Bartwuchses. — Erfolgr. garantiert. — Büchse 1 u. 2 Mk.

Parfümerie-Fabrik,
Berlin SW., Charlotten-Strasse 82.
Zu haben in Durlach bei Friedr. Itte.

Technicum Mittweida

— Sachsen —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule.
— Vorunterricht frei. —

Toilette-Familien-Seife

pr. Pfd. 60 Pf.
Glycerin-Transp.-Seife pr. Pfd. 70 Pf.,

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
F. W. Stengel.

Gustav Dill,

Möbel- & Zimmer-Tapezier.
13. Herrenstr. Durlach, Herrenstr. 13, empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher Polstermöbel, Dekorationen und Zimmer-Tapezierarbeiten. Lager in Schreinemöbeln: verschied. Bettlatten, Kommode, Schränke etc. etc. Ganze Zimmer-Einrichtungen.

Wohnung zu vermieten.

Sttlinger Straße 7 ist der erste Stock mit 2 Zimmern und der zweite Stock mit 3 Zimmern sammt allem Zugehör sogleich oder auf 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen
Sophienstraße 1.

Marie, waiß a was Neu's?
Nai! Was kann dann i wisse!
Mei Vatter isch heut Nacht Großvatter worre!

Militär- Verein.

Am Samstag den 2. September wird Abends von 8 Uhr ab in der Eglau-Halle die

Sedanfeier

abgehalten. Die Kameraden werden zu zahlreicher Theilnahme hiermit höflichst eingeladen.

Verbandsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Einladung.

Zu der am Samstag den 2. September, Abends 8 Uhr, in der Eglau-Halle stattfindenden

Sedanfeier werden unsere Mitglieder hiermit kameradschaftlichst eingeladen. Anzug bequem.

Das Kommando.

Turnerbund Durlach.



Gut Heil!

Einladung.

Wir beehren uns hiermit, unsere werthen Mitglieder zu der am Samstag den 2. September, Abends 8 Uhr, in der Eglau-Halle stattfindenden

Sedanfeier

turnfreundlichst einzuladen. Vereinszeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Niedertranz Durlach.

Wir laden unsere Mitglieder zu der am Samstag Abend in der Eglau-Halle stattfindenden

Sedanfeier

mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst ein.

Der Vorstand.

Männer-Gesangsverein.

Sämmtliche Mitglieder des Vereins werden hiermit zur Feier des Tages von Sedan zu dem Samstag Abend 8 Uhr in der Eglau-Halle stattfindenden

Bankett

freundlich eingeladen; die Herren Sänger werden gebeten, vollzählig zur Mitwirkung bei der Gesangsaufführung zu erscheinen.

Der Vorstand.

Pfeifenklub Fidia Durlach.

Samstag, 2. September, Abends 8 Uhr:

Monatsversammlung

im Lokal (Tammhäuser). Pünktliches und vollzähliges Erscheinen wünscht

Der Vorstand.

Homoöpathischer Arzt

Dr. Kirn

aus Pforzheim ist zu sprechen nächsten Sonntag Nachmittag von 3 Uhr ab im Karlsruher Hof (Nebenzimmer).

Junger solider Mann sucht ein hübsch möblirtes Zimmer, womöglich in der Hauptstraße gelegen, bald oder später zu miethen. Zimmer mit Pension im Hause werden bevorzugt. Offerten mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sedanfeier.

Die Einwohner werden ersucht, anlässlich des denkwürdigen Tages von Sedan am 2. September zu beflaggen.

Durlach den 30. August 1893.

Der Gemeinderath:

H. Steinmetz.

Siegrift.

Einladung.

Zur Sedanfeier der Volksschule, welche am Samstag, 2. September, Vormittags 10 Uhr, in der Turnhalle stattfindet, werden die Freunde der Schule hiermit ergebenst eingeladen.

Das Rektorat:

Specht.

Sedanfeier.

Zur Feier des Tages von Sedan findet Samstag den 2. September, Abends 8 Uhr,

ein Bankett in der Eglauhalle statt, wozu Alle eingeladen sind, welche in Treue fest zu Kaiser und Reich stehen.

Durlach den 30. August 1893.

Das Comité.

Alt-katholische Gemeinde.

Sonntag den 3. September, Vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier

alt-katholischer Gottesdienst

statt, wozu einladet

Der Vorstand.

Grüner Hof.

Sonntag den 3. September:

Garten-Konzert.

Anfang nach 3 Uhr. — Eintritt frei. Höflichst einladend.

U. Schurhammer.

Thurnberg-Durlach.

Restauration zum Burghof (obere Wirthschaft).

Sonntag den 3. September findet bei günstiger Witterung

Grosses Militär-Konzert

statt, ausgeführt von einem Theil der Kapelle des 4. Bad. Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm Nr. 112.

Anfang nach 2 Uhr. — Eintritt 20 Pfennig.

74 Hauptstraße 74

sind täglich frisch alle Sorten feine und gewöhnliche Wurstwaren zu haben. Schinken im Ausschnitt. Söpsner'sches Glaschenbier, à 18 Pfennig.

ersch. täglich.

Berliner Abend-Zeitung.

Unparteiisches Nachrichtenblatt aus der Reichshauptstadt.

Monatlich 20 Pfg.

bei allen Postanstalten.

Prima Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

Julius Bull. Metzger.

Obst- und Traubenmühlen,

Reitern und Reiterwindeln verschiedener Systeme, Fassschrauben, Zapf- und Gährspunden in größter Auswahl empfiehlt billigt

Carl Leussler am Brunnenhaus.

Fettes Rindfleisch,

per Pfund 50 S, wird morgen (Samstag) ausgehauen bei

Wilhelm Kleiber, Mittelstraße.

Fässer,

eine größere Parthie, 100—500 Liter haltend, ist billig zu verkaufen.

Karlsruher Liqueurfabrik,

Karl Marx,

Kaiserstraße 106.

Hst. Süßrahm-Tafelbutter, Oberländer Butter,

sowie Bayerische Eier sind frisch eingetroffen bei

A. Herrmann, Conditorei & Café.

Bachfische

treffen heute ein und empfehle solche morgen auf dem Wochen-

markte; ferner empfehle junge fette Gänse, Dachsen, frisch geschossene Rebhühner, italien.

Eier, Straßburger Sauerkraut, feinste eingemachte Salz-

und Essiggurken, sowie schönste Bergamotten u. Anausbirnen

zu den billigsten Tagespreisen.

Theodor Holdmann,

Geflügelhandlung, Zehntstraße 2.

Eine Parthie altes prima

Renththaler Kirschenwasser, pr. Liter M. 2.40, verkauft unter

Garantie

A. Herrmann,

Conditorei und Café.

Violine, eine wenig ge-

brauchte, ist billig zu verkaufen. Zu erfahren bei der

Expedition dieses Blattes.

Anc.

Todes-Anzeige.

Bewandern, Freunden und Bekannten machen

wir die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber

Sohn und Bruder

Ludwig

heute früh 7 Uhr nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Aue, 1. Sept. 1893.

Namens der tieftrauernden Eltern und Geschwister:

Wilhelm Langenbein.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 5 Uhr statt.

Sollte Jemand bei der Ansage vergessen worden sein, so diene dies als Einladung.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 3. September 1893.

1) In Durlach: Herr Dejan Bechtel.

Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.

Abendkirche 2 Uhr: Hr. Stadtvicar Schulz.

2) In Wolfartsweier: Herr Stadtvicar Schulz.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

27. Aug.: Wilhelmine, Bat. Konrad Jtte, Fabrikarbeiter.

Gestorben:

31. Aug.: Luise, Bat. Friedrich Meuter, Fabrikarbeiter, 4 Monate alt.

31. „ Heinrich, Bat. Karl Heinrich Meier, Fabrikarbeiter, 6 W. a.

Wasserwärme der Rhin.

Freitag, 1. Sept., Nachmittags: 14 Grad R.

Redaction: Trüb und Berlin vor R. Trüb. Durlach. Diezu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 103.

Samstag, 2. September 1893.

Neu eröffnet!

Am billigsten kauft man bei
D. Schwarzwälder,
 Karlsruhe, Kaiserstr. 22,
 Blousen von 50 S an bis zu den
 feinsten, Kinderkleidchen 60 S,
 Kinderschürzen 15 S, Kinder-
 strümpfe 20 S, Kinderhemdchen
 10 S, 1/2 Duzend Herrentragen
 80 S, Herrenhemden M 1.20,
 Halbflanellhemden 90 S, Normal-
 hemden M 1, farbige breite Vor-
 hänge 25 S, weiße abgepaßte M 1.90,
 fl. Vorhänge 5 S p. Mtr., Lambrique
 60 S, Viber-Betttücher M 1.80,
 weiße halbl. Betttücher M 2, Halb-
 flanell, pr. Mtr. 25 S, Kösck, pr.
 Mtr. 30 S, gute kräftige Handtuch-
 stoffe 15 S, Kleiderstoffe, doppel-
 breit, 60 S, schwarze Cachemire
 90 S, Sammt, Seide und Satin
 in allen Farben billig, Spitzen,
 Bänder, Besatz-Artikel, stets Neu-
 heiten, verschiedene andere Artikel
 durch sehr günstige Parthiekäufe
 weit unter regulären Preisen.
 Billigste Preise! Keelle Bedienung.

100 Fässer,

besonders zu Most geeignet, 250 Liter
 bis 1000 Liter haltend, sehr gut
 erhalten, hat zu verkaufen die
 Brauerei Eglau Durlach.

Gesägtes Brennholz

dürrer und gemischter Holzarten,
 per Ztr. M 1.10.

Abgabe nicht unter 10 Ztr.
 Durlach, Herrenstraße 17.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend,
 versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das
 Pfund in Postkolis von 9 Pfund an zollfrei
Ferd. Rahmstorf,
 Ottenen bei Hamburg.

Zu Michaeli wird ein braves,
 ehrliches Mädchen gesucht, welches
 gut waschen und putzen kann und
 die einfache Küche versteht.
 Frau Oberamtsrichter Diez.

Ein braves, kräftiges Mädchen,
 das kochen und allen häuslichen
 Geschäften vorstehen kann, findet
 Stelle auf Michaeli
 Leopoldstraße 10, III. Stock.

ein noch gut erhaltener,
 Füllofen, ist zu verkaufen
 Hauptstraße 1, II. Stock.

Meine Kelter

(neu renovirt) steht zur gefl. Be-
 nützung bereit.
 Andreas Rittershofer,
 Kelterstraße 25.

Dr. med. Billig,

Spezialarzt für Ohren-,
 Nasen- & Halsleiden,
 Karlsruhe,
 Waldstraße 53 am Ludwigplatz.
 Sprechstunden: 8-9 Uhr.
 Sonntags 9-11 "

Weißwein von 50 S an,
 Rothwein " 80 " "
 Malaga " 110 " "
 Tokayer " 35 " "

pr. Flasche, garantiert reine Quali-
 tät, empfiehlt billigst Weinnieder-
 lage bei L. Wenger, Marktplatz.

Zum Ausverkauf meines gesammten Waarenlagers

empfehle ein schönes Sortiment

Kleiderstoffe, Hemdenstoffe, Unterrockstoffe, Flanelle, Blaudruck, Schurzzeuge, Pers., Lama, Viber-Betttücher,	fertige Strohfäcke, Handtücher, Kösck, Bettbarchent, fertige Schürzen, Vorhangstoffe, fertige Herren- & Damenhemden,	Sportshemden, Taschentücher, Tischleppiche, Corsetts, Trieot-Taillen, Kragen, Manschetten & Cravatten
--	---	--

und wird, um rasch zu räumen, zu herabgesetzten Preisen verkauft.
P. Merkel Wtb., vorm. Preis.

Geschäfts-Übergabe & Empfehlung.

[Durlach.] Einem verehrten hiesigen und auswärtigen
 Publikum, sowie meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß
 ich die von mir bisher betriebene Wein- und Obstwein-
 handlung an Herrn Karl Frantzmann käuflich ab-
 getreten habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Ver-
 trauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auf meinen Nach-
 folger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Friedrich Kindler.

Bezugnehmend auf Obiges, zeige hierdurch ergebenst an,
 daß ich die Wein- und Obstweinhaltung des Herrn
 Fr. Kindler dahier käuflich erworben habe und in un-
 veränderter Weise weiterführen werde. Es wird mein Be-
 streben sein, nur reingehaltene Weiß- und Rothweine,
 sowie guten Obstwein zu führen und indem ich mich meiner
 werthen Kundschaft bestens empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll
Karl Frantzmann.

Auf dem Viehmarktplat in Durlach.

Donnerstag den 31. August,
 Freitag den 1., Samstag den 2. und
 Sonntag den 3. September 1893
 ist die

große
zoologische Ausstellung Büchler's,
(20 Natur-Seltenheiten)
 lebend zu sehen.
Europa's grösstes Naturwunder.

- Geöffnet von 9 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends.
 Als noch nie dagewesene Seltenheiten zu sehen:
1. Ein Wunder-Kind, geboren in Juns-
 bruck, Tirol, 16 Monate alt, der
 untere Theil stuh- und der rückwärtige
 oder Kreuzheil Stier-Kind mit
 doppeltem Kreuz und auf der linken
 vorderen oberen Schulterplatte mit
 einem fünften Fuß versehen.
 2. Ein Zwergstier und eine Zwergkuh,
 die beiden kleinsten Exemplare der
 Welt, Stier und Kuh jedes nur
 70 Centimeter hoch.
 3. Eine Kuh mit fünf Beinen, das fünfte
 ein Nebfuß.
 4. Ein Pferd (Percheron) mit einem
 Därsenfuß, geboren am 7. Febr. 1887.
 5. Ein Schaf mit sechs Beinen.
 6. Zwei Ziegen, jede mit drei Beinen
 geboren.
 7. Ein Exemplar, halb Schaf, halb Ziege.
 8. Ein Kameruner Steinbock, erstes in
 Deutschland existirendes Exemplar.
 9. Zwei Hennen, jede mit drei Beinen.
 10. Ein Dachs mit drei Augen und vier
 Hörnern.
 11. Ein Ichneumon, der gefährlichste
 Feind des Krokodils.
 12. Ein See- oder Meer-Teufel, durch
 seine starke Elektrizität jedem in seine
 Nähe kommenden lebenden Wesen ge-
 fährlich.
 13. Zwei Frettchen, Thiere, welche wild
 eingefangen und zur Jagd abgerichtet
 werden.
 14. Ein Paar Maxis, genannt Hari, eine
 Lemurenart von der Insel Madagascar.
 15. Zwei Kameruner Zwergziegen, die
 beiden ersten Exemplare in Deutschland.
 16. Die kleinste Ziege der Welt, 1 Jahr
 alt, 35 Centimeter hoch, 8 Pfd. schwer.

Außerdem befinden sich in der Ausstellung viele Arten seltener
 lebender Thiere, wie sie in zoologischen Gärten selten oder nie zur
 Schau gestellt sind.
 Eintrittsgeld für Erwachsene 20 Pf., Kinder und
 Militär ohne Charge 10 Pf.
 Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
F. Büchler.

Obstmühlen und -Pressen
 liefern sofort ab Lager
Gebrüder Schmidt beim Rathhause.

Ein braves, fleißiges Mädchen,

das sich willig allen häuslichen Ar-
 beiten unterzieht, findet auf
 kommendes Ziel eine Stelle. Zu
 erfragen bei der Expedition d. Bl.

Eine Parthie gutes Dinkel-Stroh

kauft die
 Brauerei Eglau Durlach.

Zur Vermittelung von Ver-
 sicherungen für die
North-British & Mercantile
Feuer-Versicherungs-
Act.-Ges.
 hält sich bestens empfohlen
Jos. Kristen.

Atelier für künstliche Zähne

von **Aug. Geiger,**
 gegenüber der Kaserne.



Billigste Bezugsquelle für hülsenfreie
Reisfutttermehl,
 G. & O. Lüders, Hamburg.

Lanolin Toilette-Cream-Lanolin
 der Lanolinfabrik, Martinkensfelde b. Berlin.
 Vorzüglich zur Pflege der Haut
 und des Teints, zur Heilung
 aller Hautkrankheiten
 und Wunden, zur Erhaltung
 guter Haut, besonders bei kleinen Kindern.
 In jeder Einhorn-Apotheke u. in
 der Löwen-Apotheke.

Dr. Kahsnitz,
 Spezialarzt.
Ohren-, Nasen-, Halsleiden,
Karlsruhe,
 Schloßplatz 3, Ecke d. Kronenstr.
 Sprechstunden: 10-12 Uhr.
 Sonntags nur 9-11 "

1 Liter kostet 7 Pf.
 Zur leichteren und einfacheren Ver-
 stellung von 150 Liter eines gesunden,
 schmackhaften
Haustrunks
 (OBSTMOST)
 vertende ich Most für nur
 franco M. 3.25
 (ohne Zucker) meine seit 16 J.
 bewährten Mostsubstanzen.
 Da viele werthlose Nachahm. existieren,
 achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange
 überall Hartmann's Mostsubstanzen.
P. Hartmann, Apotheker,
 in KONSTANZ (BADEN).

Durlach: la. Niederlage gesucht.
Schweinställe
 aus starkem schmiedeeisernen Gitter,
 für 3 Paar Schweine abgetheilt,
 hat zu verkaufen die
 Brauerei Eglau Durlach.

Loos 1 In wenigen Tagen Ziehung der 2. Großen Pferdeverlosung zu Baden-Baden.
3000 Gewinne **180000** Mark.
 im Werte von
 11 Loose für 10 Mark, 28 Loose für 25 Mark, sind noch zu beziehen durch **A. Rolling**, Baden-Baden.

Herren- und Knaben-Kleider, sowie Schuhwaaren
 empfiehlt in größter Auswahl und bester Qualität zu billigen Preisen
L. Tiefenbacher.

GUTE SPARSAME KUCHE

Von köstlichem Wohlgeschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen der **Suppenwürze Maggi**. Leere Original-Fläschchen à 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à Mark 1.10 zu 70 Pfennig in den meisten Spezerei- und Delikatesen-Geschäften nachgefüllt. — Ebenso zu empfehlen und ganz vorzüglich, um augenblicklich eine gesunde kräftige Fleischbrühe herzustellen, ist **Maggi's Fleischtract** in Portionen zu 12 und 8 Pfennig.

Fertige Herren- und Knaben-Kleider
 empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
Grötzingen.
Alexander Seeh.

Sinauer & Veith Nachfolger.

Gut empfohlenes bürgerliches Gasthaus.
Hotel und Restaurant zum Bock,
 Baden-Baden.

Gut möblierte Fremdenzimmer. — Pension von 4 Mk. an. — Mässige Preise. — Aufmerksame Bedienung. — Vorzügliche Küche. — Garantirt reine Weine. — Franzbräu vom Fass. — Bock-Ale in Flaschen.

Eigentümer: **Friedrich Deuchler,**
 Baden-Baden, Lange Strasse 45.

nächste Nähe der Post, der Promenade und der Bahn.

Christof Bull,
 Gangeschäft,
 Durlach, Sophienstraße Nr. 4.
 empfiehlt sein Lager in:
 hartgebrannten Steingutröhren, bestes Material für Abtrittanlagen, Entwässerungen etc.;
 stahlhart gebrannten Thonplatten für Flur- und Küchenbelag, sowie
 Gungips vom Stuttgarter Gips-Geschäft in stets frischer Waare.

Deutscher Phönix.

Badische & Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.
 Die Gesellschaft versichert zu den billigsten Bedingungen Fahrnisse, Erntevorräthe, Waaren u. s. w., sowie das von der Staatsbrandkasse nicht versicherte Gebäudedünstel gegen Feuerschaden. Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst

Die Agenten des deutschen Phönix:

In Durlach: **Ludw. Reissner**, Gemeinderath.

- In Aue: **Jak. Raunser**, Rathschreiber,
- Grünwettersbad: **Fr. J. Haug**, Verwalter,
- Jöhlingen: **Karl Schell**, Rathschreiber,
- Königsbad: **Louis Wenz**, Kaufmann,
- Söllingen: **Benj. Zilly**, Landwirth,
- Stupferich: **Kaspar Doll**, Rathschreiber,
- Weingarten: **J. Zenk**, Chirurg,
- Wöschbad: **Martin Ripp**, Gemeinderath.

„Vulkanzündhölzer“

paraffinirt, ohne Schwefel und an jeder Reibfläche entzündlich, empfiehlt die Alleinverlage von

G. F. Blum.

Die Häute- & Fellehandlung

von **Heinrich Döttinger**, Durlach,
 empfiehlt sich im Ankauf sämtlicher Gattungen grüner und durrer Häute und Felle zu bestmöglichen Preisen.

Golhaer Lebensversicherungsbank.

Die unterzeichnete Bezirksverwaltung dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalt erbietet sich zur Vermittlung von Versicherungen und zu jeder gewünschten Auskunft.

Karlsruhe, Nowackanlage 15. **Ernst Wegrich.**

Vertreten in Durlach durch Herrn **Ferd. Friedr. Blum**, Hauptstraße 81.

Junker & Ruh-Öfen

die beliebtesten Dauerbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, welche alle übrigen Öfen durch die exacteste Ausführung und die feinste Regulirbarkeit übertreffen, in den verschiedensten Grössen u. Formen auch als Mantelöfen, bei



Junker & Ruh,

Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Grosse Kohlenersparnis, Staubfreies Entfernen von Asche u. Schlacken, Sichtbares u. mühelos zu überwachendes Feuer, Fussbodenwärme, Vortreffliche Ventilation, Kein Erglühen äusserer Theile möglich, Starke Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft, Grösste Reinlichkeit.

Ueber 50.000 Stück im Gebrauch. Preislisten und Zeugnisse gratis und franco

Fabrik-Niederlage: **Emil A. Schmidt** in Durlach.

Die Wein- & Obstweinhandlung

von **Karl Frantzmann** (fr. Kändler's Nachf.),

empfehlen **1a. Weißwein** von 35 S., **1a. Rothwein** von 60 S., ab und reinen süßen **Apfelwein**, per Liter 16 S., von 40 Liter ab per Liter 15 S.

Kölnisches Wasser

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn a. N. feinstes Parfüm, geprüft vom R. W. u. Gr. Bad. Medicinal-Kollegium. Von ärztlichen Autoritäten bei Augenleiden und geschwächten Gliedern als unübertroffen empfohlen. In Flacons à 35 und 65 Pf. Alleinverkauf für Durlach bei **F. W. Stengel**.

Cocofaser- & Manilla-Erntestricke & Raffinbatt, Sensen, Sichel, Wechsteine, Rümpfe, Sensenbäume & Fruchtreifen, Ernterechen, Heu-, Stroh- & Düngergabeln empfiehlt in nur **1a. Garantiewaare** billigt

Carl Leussler.

Dir. Dr. Schneider

Wormser Brauer-Akademie

sendet auf Wunsch Progr. dieser Anstalt.

Karlsruhe, Durlach, 1893 Verlag von A. Dupp, Durlach